



Aus Zschopau und dem Sachsenland

Am 10. Februar 1939.

Spruch des Tages

Sundt's die alten Weiber samm'
Und bind' sie zu an Busch'n
Und tuat's a Pahl Pulver dran
Und laßt's den Teufel tusch'n.

Jubiläen und Gedenktag

11. Februar:
Der Postler Thomas Alva Edison zu Milan in Ohio geboren.
Sonne und Mond:
11. Februar: S. N. 7.26. S. U. 17.03; M. N. 1.23, M. U. 10.26

Sonnige kleine Welt



Die Welt des Kindes ist ein wunderbares kleines Reich für sich. Ganz besonders dort, wo mehrere Kinder zusammen aufwachsen...

rinnen gestellt, in deren Obhut wertvolles deutsches Volksgut gegeben wird. Wie beglückend muß es sein...

Anfall auf der Marienberger Straße.

Gestern vormittag stieß auf der Marienberger Straße bei der Eisenbahnunterführung ein aus Marienberg kommender Personkraftwagen an den rechten Pfeiler der Unterführung.

Dittmannsdorf.

Ehrung eines Arbeitsjubilars. Am 5. Februar d. J. erhielt der bei der Firma G. A. Claus beschäftigte Dr. h. c. Paul Schirmer für 40jährige Dienstzeit die Ehrenurkunde der D. A. F.

Chemnitz.

Führertagung des H.-Abchnittes II.

Der Führer des H.-Abchnittes II, H.-Brigadeführer Popp, hat die H.-Führer des Abchnittes II, der das Land Sachsen umfaßt, zu einer Führertagung zusammengerufen.

W. W. Reiterin Schumann kommt nach Chemnitz.

Wie wir bereits berichten konnten, hat Frau Schumann, die bereits seit mehreren Jahren für das W. W. sammelnd durch die Deutschen Gauen reitet, einen in Grotzenhain beginnenden Ritt durch den Sächsischen Bergland...

Ein Chemnitzer unter den hilenischen Todesopfern.

Wie jetzt bekannt wird, befindet sich unter den tausenden von Todesopfern, die die Erdbebenkatastrophe am 24. Januar in Chile gefordert hat, auch der aus Chemnitz gebürtige 52jährige Kaufmann Georg Vertel...

Meissen. Ein Leichttransportwagen in Brand.

Am Rehreter Berg geriet ein Leichttransportwagen in Brand. Herbeilebende Einwohner konnten verhindern, daß das Feuer auf den hinteren Teil des Wagens übergriff.

Dresden. Unfall auf der Autobahn. Ein Kraftwagen geriet auf der Autobahn kurz vor Dresden ins Schleudern und stürzte um, ohne daß jedoch die drei Insassen verletzt wurden.

Hinnwald. Tödlich verunglückt. Ein von Tepitz kommender Streifenwagen der Polizei geriet in einer Kurve in Böhmisch-Hinnwald ins Schleudern und fuhr in den Straßengrabben.

Biskupswerda. Wieder zehn fette Schweine des G. H. W. Fas Ernährungsblisswert konnte jetzt wieder zehn fette Schweine im Gewicht von nahezu je vier Rentner an die diesigen Fleischer verkaufen.

Wilsau-Halsau. Den Schulkameraden gerettet. Zwei Bielauer Jungen, die die Wilsauer Hülfschule besuchen, nahmen den Heimweg über den Halsauer Sandberg.

Velpitz. Betrunkener wirft sich vor eine Straßenbahn. Hier warf sich ein betrunkenen Mann vor eine Straßenbahn.

Ehrenfriedersdorfer Bergleute geehrt

Der Reichsstatthalter würdigt heldenhafte Tat

Gauleiter und Reichsstatthalter Martin Rutschmann ehrte im Rahmen einer feierlichen Feierstunde in Ehrenfriedersdorf diejenigen Bergmänner, die bei dem Bergwerksunglück im August vorigen Jahres, bei dem vier Gefolgschaftsmitglieder der Grube 'Vereinigt Feld' ums Leben kamen...

Der Gauleiter würdigte den Heldennut der Ehrenfriedersdorfer Bergmänner bei dem Versuch, ihren verunglückten Kameraden Hilfe zu bringen.

Berliner Bär für Bad Schandau

Massenbesuch auf dem Kurball im Clou

Die Kurverwaltung der Elbestadt Bad Schandau hatte ihre Kurkaffe und Kaffee-Führer aus Berlin zu einer fröhlichen Wiedersehensfeier mit Kurball ins Berliner Konzerthaus Clou geladen.

Der Abend nahm einen sehr fröhlichen und heiteren Verlauf. Mit besonderen Überraschungen wartete die Staatliche Wobeschule Plauen auf. Die Umwelt von Bad Schandau gelegene weltberühmte Kurklosterstadt Sebnitz ließ jeder Dame eine Blume zum Kleid überreichen.

Erfolgreiches Auftreten der Orchesterschule in Hainichen

Noch immer höre ich sie in unser aller Herzen nachklingen, jene gewaltigen Schlussakkorde des großen 'Sinfonischen Konzertes' von Hans Fährmann! Wir sind berauscht von der Klangfülle...

Arie aus der 'Schöpfung' und aus den 'Jahreszeiten' von J. Haydn zu Gehör brachte. Als Ueberleitung zu A. Fährmann sang er noch 'Gebet' von J. Wolf.

WUNSKONZERT in Karlsbad



11. Februar Nach Karlsbad, dieser schönen Stadt in jenes weitberühmte Bad fährt Gebefroh auch dieses Mal - Denn Gebefroh ist überall wo er als pflichtbewußter Mann fürs WHW was opfern kann!

Vorher natürlich: Spende an die nächste WHW-Dienststelle Wunsch & Quittung an den Reichsfleischer Leipzig, Leipziger Str. 118

Vertical text on the left edge of the page, likely from an adjacent page or a binding artifact.

Rassenpolitische Sprechstunde

(Die Rassenpolitische Sprechstunde steht jedem unserer Leser offen, der Ausklärung über Fragen aus allen Gebieten der Bevölkerung- und Rassenpolitik, Kindererziehung, usw. wünscht. Wir bitten, diese neue Einrichtung recht regen Anspruch zu nehmen und einschlägige Anfragen zu richten an die Schriftleitung des 'Sächsischen Tageblattes').

Anrechnung von Steuergutscheinen bei der Einzahlung von Reichsteuern. Der Reichsminister der Finanzen teilt mit: Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 4. September 1932 sind Steuergutscheine ausgegeben worden.

Deutsche Werkstoffe im Handwerk: 850 Vorschläge. Der Reichsverband des deutschen Handwerks hat zur Förderung des Einbaues deutscher Werkstoffe im Handwerk im Einvernehmen mit der Reichsstelle für Wirtschaftsausbau beim Reichswirtschaftsministerium einen für alle Volksgenossen offenen Wettbewerb ausgeschrieben.

Schon 175 000 Postspardächer. Die neue Einrichtung der Postspardächer erfreut sich einer günstigen Entwicklung, wie der jüngste Bericht des Reichspostministeriums erkennen läßt.

Führergrundlag bei den Jugendämtern. Das Gesetz zur Änderung des Reichsgesetzes für Jugendwohlfahrt vom 1. Februar 1939 — RGBl. I S. 109 — bringt eine den Grundgedanken des nationalsozialistischen Staates entsprechende Fassung der Jugendwohlfahrt.

Rohstoff aus dem Wald. Der Beauftragte für den Vierjahresplan hat eine Verordnung zur verstärkten Deckung von Rohstoffen aus forstwirtschaftlichen Nebenenergieerzeugnissen erlassen.

Waldmittelbetreiber sollte 20 000 Fakte um. Das Kriminalamt Leipzig teilt mit: Am 26. Januar wurde in Hohenleuben, Kreis Greiz, ein Mann festgenommen, der mit dem minderwertigen Waldmittel 'Wugi' handelte.

Waldmittelbetreiber verurteilt. Die Große Strafkammer in Chemnitz verurteilte den 1893 in Leipzig in Bestrafung geborenen Juden Danziger Culp wegen Raubhandels zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust.

Marktbericht des Reichsnährlandes

Die starken Brotgetreidelieferungen waren nur mit außerordentlichen Schwierigkeiten unterzubringen. Hieran konnten auch die Abfertigungen seitens der Reichsstelle nichts ändern.

Umwertung auch im öffentlichen Dienst untersagt. In letzter Zeit mehrten sich die Klagen, daß Verwaltungen oder Betriebe des öffentlichen Dienstes Gehaltskassamitglieder einer anderen öffentlichen Dienststelle zum Uebertritt in ihren Geschäftsbereich auffordern.

Aus Sachsens Gerichtssälen

Mordtat um Mietschulden. Vor dem Bresdener Schwurgericht begann der Prozeß gegen den am 28. Mai 1904 in Frankfurt am Main geborenen Lohse Wilhelm Hans Werdehausen wegen Mietschuldenverweigerung, Diebstahls, Unterschlagung und vollendeten Totschlags.

Die Reisen waren nicht in Ordnung. Wegen jahrelängiger Lötung hatte sich der 48jährige Karl Verreuter aus Chemnitz vor dem Schöffengericht Weitz zu verantworten. Mit dem 18jährigen Bildhauer Schubert aus Chemnitz hatte er sich am 11. Oktober auf einer Dienstreise befunden, wobei Verreuter sein Kratrad benutzte.

Brandstifter in Haft. Nach Mitteilung der Kriminalpolizei Zwickau wurde in Warenwalde ein hiesigjähriger Einwohner unter dem dringenden Verdacht festgenommen, den Schuppen des Bauern Kuerzwald in Warenwalde in Brand gesetzt zu haben.

Der Leisiger Sittlichkeitsverbrecher verhaftet. Nach vielem vergeblichen Bemühen und fälschlichen Verdächtigungen ist es jetzt der Gendarmerie gelungen, dem gemeinen Sittlichkeitsverbrecher auf die Spur zu kommen, der am 27. Januar auf der Straße Dresden-Altda ein junges Mädchen in brutalster Weise überfallen hatte.

Rassendünker verurteilt. Die Große Strafkammer in Chemnitz verurteilte den 1893 in Leipzig in Bestrafung geborenen Juden Danziger Culp wegen Raubhandels zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust.

Mit dem Eintreten des Frostes haben die Umsätze auf den Speisefartoffelmärkten aufgehört. Während des milden Wetters sind die Läger der Erzeuger aufgefällt worden.

Die Lage auf den Eiermärkten war wenig verändert. Die Versorgung blieb nach wie vor unzureichend. Die Zuweisungen der Reichsstelle genügen für die Bedarfsdeckung nicht, und die eigene Erzeugung hat noch nicht die Höhe erreicht, um merkliche Erleichterungen für die Großverbraucherplätze bringen zu können.

Die Milchlieferung an die Molkereien war unverändert, ebenso zeigen sich in der Buttererzeugung und Butterzuteilung keine wesentlichen Unterschiede. Der Käseabsatz ging etwas zurück.

Turnen - Sport - Spiel

Die Eisbodey-Weltmeisterschaft. Schweizer Publikum mußte gerügt werden. Bei den Kämpfen um die Eisbodey-Weltmeisterschaft hat sich in Basel, vor allem aber in Zürich, ein ungünstiger Eindruck geltend gemacht.

Am Donnerstagmorgen kam die Tschecho-Slowakei in Zürich zu einem verdienten 2:0-Sieg über England, womit zugleich aber auch die Aussichten für Deutschland, in die Endrunde zu gelangen, sehr gering wurden.

Die Sächsischen Volkseislauf-Meisterschaften in Schönfeld wurden am Donnerstag mit dem 20-Kilometer-Eislauf beendet. Bei noch immer guten Schneeverhältnissen nahmen sich zehn Mannschaften, von denen jede aus einem Führer und zwei Mann bestand, zum Start.

Die Erbenisse: 1. Regierungsbereich Zwickau (H.M. Richter, O.M. Gismann, O.M. Volz) 1:32:02; 2. Regierungsbereich Dresden-Butzsch (Gend. A. 1:32:58; Zimmermann, O.M. Schuster, O.M. Claus) 1:33:58; 3. Volkspolizeibereich Leipzig (H.M. Arnold, H.M. Schönfelder, W.M. Heilmann) 1:34:12; 4. Regierungsbereich Chemnitz (O.M. Fehne, O.M. Rau, O.M. Gangl) 1:39:41.

Sonntagsradschularten zum 6. Sächsischen SA-Skirennen. Aus Anlaß des 6. Sächsischen SA-Skirennens in Kurort Oberweisenthal am 11. und 12. Februar werden die sächsig nach Oberweisenthal aufziehenden Sonntagsradschularten bereits ab Freitag, 10. Februar, 12 Uhr, an jedermann zur Einsahrt abgegeben.

Radio-Rundschau

Sonnabend, den 11. Januar 1939. Deutschlandsenden: 6.00 Windenspiel, Morgenruf, Nachrichten, Wetter. 6.10 Eine kleine Melodie. 6.30 Konzert.

Leipzig, 6.00 Morgenruf, Wetter. 6.10 Gymnastik. 6.30 Konzert. 7.00 Nachrichten, Wetter. 8.00 Gymnastik. 8.20 Kleine Muffl. 8.30 Konzert. 10.00 Reichsmusiktag der Hitler-Jugend. 10.45 Wetter, Glückwünsche. 11.35 Heute vor ... Jahren. 11.55 Wetter. 12.00 Konzert. 13.00 Nachrichten, Wetter. 14.00 Nachrichten, Börse. Anschl.: Musik nach Tisch. 15.20 Hereinparziert ins Herrenhaus. 15.50 Wetter, Wirtschaftsnachrichten. 16.00 Bunter Karneval. 18.00 Gegenwartslexikon. 18.15 Zensur und Tanz. 19.00 Kleine Abendmusik. 19.45 Umschau am Abend. 20.00 Nachrichten. 20.10 Frohsinn für alle. Pa...

Einige Wörter und Sätze an der rechten Seite des Blattes, teilweise abgeschnitten.

Im Zeichen von Schwert und Pflanze



In der Gemeinschaft liegt unsere Stärke

Zum 5. Sächsischen Landesbauernntag in Dresden
Nach zweijährigem ununterbrochenem Einsatz im Dienst der Ernährungssicherung des Volkes versammelt sich in diesen Tagen, in der Zeit vom 13. bis 15. Februar 1939, das Landvolk Sachsens in der Landeshauptstadt zum 5. Sächsischen Landesbauernntag. Im vergangenen Jahr mußte der bereits geplante Landesbauernntag infolge der Maul- und Klauenseuche ausfallen. Die Tage in Dresden verdienen daher besonders große Beachtung.

Seit dem Herbst des vergangenen Jahres fühlte sich das ganze Volk mit den Millionen deutschen Bauern, Landwirten, Landfrauen und allen treuen Helfern auf dem Land besonders eng verbunden. Wie horchte doch die Welt auf, als der Führer auf dem vergangenen Reichsparteitag auf die getroffenen Ernährungspolitischen Sicherungsmassnahmen verwies und in kluger Vorausschau auf die bevorstehenden schweren Wochen politischer Hochspannung jeden Gedanken an eine Ausdehnung Deutschlands durch eine Blockade für lächerlich und absurd bezeichnete. Wenn es den Kriegstreibern in der Welt in der vergangenen Septembertage nicht gelang, die Völker Europas in einen ebenso blutigen wie wahnsinnigen Krieg zu stürzen, dann dürfte gerade dieser Hinweis des Führers die Staatsmänner der anderen Mächte zum Einlenken in letzter Minute veranlaßt haben.

So haben die Leistungen des deutschen Landvolkes zusammen mit allen Maßnahmen unserer militärischen Aufrüstung Deutschland zu seinem Recht verholfen und die jubelnde Frage zur Zufriedenheit des gesamten feindlichen Welt gelöst.

Die gefapelten Koräfte an Brotgetreide gewährleisteten die Versorgung des deutschen Volkes für volle zwei Jahre. Für den gleichen Zeitraum reichen die vorhandenen, aus eigener Scholle erwirtschafteten Futtervorräte. Trotz aller auf unserem Weltmarkt noch bestehenden Schwierigkeiten konnten für sieben Monate Futterreserven gespeichert werden. Diese Erfolge, von denen das eigene Volk mit Freude, die Welt aber mit betretenem Schweigen Kenntnis nahm, zeugen von der Weisheit unserer verantwortungsbewußten Staatsführung und sind das stolze Ergebnis der Einsatzbereitschaft der deutschen Landwirtschaft.

An vorderster Front im Kampf um die Nahrungsfreiheit marschierte der sächsische Bauer. Im Feldfruchtbau wie auch in der Viehwirtschaft erzielte die sächsische Landwirtschaft Leistungen, die den Reichsbuchschnitt weit übersteigen.

So lagen bei der letzten Ernte die Erträge an Roggen in Sachsen um 18 Prozent, bei Weizen um 9 Prozent, bei Gerste um 16,8 Prozent und bei Hafer um 7,8 Prozent über dem an sich schon hohen Reichsbuchschnitt.

Diese großartigen Erfolge erfüllen uns mit Genugtuung, beweisen sie doch, daß das sächsische Landvolk von seiner geschichtlichen Pflicht zur Mitarbeit am Wiederaufstieg des Reiches durchdrungen ist. Das deutsche Bauerntum hat, wie das der Führer auch wieder in seiner letzten großen Rede zum Ausdruck brachte, in den vergangenen sechs Jahren die großen Aufgaben vollauf erfüllt, die Volk und Führer ihm stellten.

Daß die Schöpfung heute wieder rauchen, daß Deutschland eine Weltmacht wurde, ist zum weitaus großen Teil das Verdienst des deutschen Bauerntums.

Die Mehrleistungen der deutschen Landwirtschaft kamen der Allgemeinheit zugute. Im unelgenmäßigen Dienst an der Gemeinschaft hat der deutsche Bauer aus dem deutschen Acker herausgewirtschaftet, was herauszuwirtschaften war. Die Früchte seiner Arbeit sind ihm nicht in den Schoß gefallen. Vor wenigen Monaten hat der Reichsbauernführer auf dem Reichsbauernntag die ersten Sorgen des Landvolkes, die vor allem durch die Landflucht gegeben sind, herausgestellt. Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat sich in Deutschland ein Wirtschaftsumschwung vollzogen, der das Schicksal unseres bisher einigermaßen autarken Agrar-Industrie-Staates zu erschüttern droht.

Ein erschreckender Zwiespalt in der allgemeinen Einkommensbildung von Stadt und Land, die als Ausdruck der materiellen Unterbewertung der Landarbeit gewertet werden muß, hat ein soziales Gefälle geschaffen, das die Landflucht begünstigt.

Die anhaltende Abwanderung von Arbeitskräften zur Industrie birgt Gefahren für die Sicherstellung der Ernährung in den kommenden Jahren. Hier muß Abhilfe geschaffen werden!

Die Partei und alle verantwortlichen Stellen im Staat haben den Ernst der Lage erkannt und den weitanschaulichen Kampf gegen die Unterbewertung der Landarbeit und die Landflucht auf der ganzen Linie aufgenommen. In der Gemeinschaft liegt die Stärke, das ist der tiefe Sinn der nationalsozialistischen Weltanschauung. Wie sich zur Zeit der Welterziehung die gesamte Volksgemeinschaft dem armen Soldaten unseres Volkes, dem deutschen Arbeiter, zuwandte und ihm zu seinem Recht auf Arbeit verhalf, so wird auch

Der Gauleiter zum 5. Sächsischen Landesbauernntag

Der deutsche Bauer und mit ihm alle in der Landwirtschaft tätigen Menschen dürfen versichert sein, daß das deutsche Volk und seine Führung die ungewöhnlichen Anstrengungen zur Sicherung der Ernährung mit Dank und Anerkennung aufnehmen. Wir alle wissen, welche überragende Bedeutung für die Gesamtnation dem Bauern in rassistischer und wirtschaftlicher Hinsicht zukommt. Das deutsche Volk wird daher auch zur Stelle sein, wenn es gilt, die notwendigen Voraussetzungen für die Ernährung der Nation und die Arbeit des Bauern zu schaffen, denn wir alle, in der Stadt wie auf dem Lande, sind in unsere große Zeit hineingeboren, um unsere Pflicht zu tun.

Martin Murbachmann
Gauleiter und Reichsstatthalter.

Mit dem 5. Sächsischen Landesbauernntag 1939 in Dresden wird Sachsens Nährstand wieder einmal im Blickfeld der Öffentlichkeit stehen. Wie die bisherigen Landesbauerntage soll auch der diesjährige der Ausrichtung des Landvolkes auf seine zukünftigen Aufgaben dienen. Bleibt auch die Aufgabenstellung die gleiche, so haben sich doch die Voraussetzungen geändert, unter denen der Nährstand an die Erfüllung seiner Pflichten herangehen muß. Zwei Jahre sind seit dem letzten Sächsischen Landesbauernntag vergangen. Schon damals wurde von Schwierigkeiten gesprochen, die einer Leistungssteigerung hindernd im Wege stehen. Wie diese Schwierigkeiten, die auf dem Gebiete des Landarbeitermangels und der Unterbewertung der Landwirtschaft liegen, jedoch in dieser Zeit gewachsen sind, kann nur der ermessen, der unter ihnen leidet. Jetzt kommt es auf Taten an, die diesen Zustand ändern. Die Landwirtschaft erwartet dies um so mehr, als ihre Opfer, die mit der Leistungssteigerung verbunden waren, zur Stabilität der gesamten deutschen Wirtschaft beigetragen haben.

Alle diese brennenden Fragen werden auf dem Landesbauernntag zur Sprache kommen, schon um die Volksgenossen in der Stadt darüber aufzuklären, daß ihr Wohl und Wehe vom Schicksal der Landwirtschaft abhängt. Mit unbedingbarem Willen wird Sachsens Nährstand auch weiterhin seine Aufgaben zu erfüllen suchen, ist er sich doch bewußt, daß die Nahrungsfreiheit des deutschen Volkes eine der wesentlichen Voraussetzungen für die Handlungsfreiheit des Führers bildet. Unter dem Leitwort: „In der Gemeinschaft liegt unsere Stärke“ wird auch der diesjährige Landesbauernntag bestritten sein, dem Landvolk und allen anderen an der Ernährungswirtschaft beteiligten Berufsgruppen das Maßgebende für eine weitere Leistungssteigerung zu geben.

Johann 7 Köhler
Landesbauernführer.

Jetzt dieselbe Gemeinschaft ihre ganze Kraft dafür einsetzen müssen, dem Landvolk seinen schweren Dienst an der Gemeinschaft, der über die Sicherung der Ernährung hinaus auch in der Erhaltung der biologischen Kräfte besteht, zu erleichtern.

Allen Schwierigkeiten zum Trotz hat das Landvolk in den vergangenen Jahren der Scholle die Treue gehalten. Den Millionen Bauern, Landwirten, Landfrauen und Landarbeitern, denen die Arbeit zur höchsten Pflicht der Gesamtheit geworden ist, gebührt der Dank der ganzen Nation.

Sechs Jahre jagen sie jährlich von neuem in den Kampf um Deutschlands Nahrungsfreiheit, trotzen dem Wetter und entranen dem Boden unser täglich Brot, sechs Jahre mühen sie sich um die höchsten Erträge, und sechs Jahre lohnte der Himmel ihren Einsatz mit einer reichen Ernte. In wenigen Wochen wird das Landvolk mit neuem Mut und im Vertrauen auf den Sieg der Gemeinschaft über in die nächste Offensive der Erzeugungsschlacht gehen. Schon steht unser stolzes Landvolk zum Kampf gerüstet. Bevor es an seine

schwere Arbeit geht, von deren Erfolge auch in Zukunft die Stärke und Schlagkraft des Reiches abhängen werden, versammelt es sich noch einmal um seine Führer zur Entgegennahme der Parolen und Richtlinien für das neue Arbeitsjahr. Mit den zehntausenden Männern und Frauen vom Land harzt mit bisher unerreichter Anteilnahme an den Sorgen unseres Bauernstandes die sächsische Bevölkerung der bevorstehenden Tage der großen Reichsfestabteilung und Paroleausgabe in Dresden.

Im Namen der fünf Millionen Sachsen grüßt die Gaukraft des 5. Sächsischen Landesbauerntages, der unter der Devise „In der Gemeinschaft liegt unsere Stärke“ steht, Sachsens Landvolk und weiß sich stolz, dem fleißigen und einsatzbereiten Sohn unserer Heimat, dem sächsischen Bauer, sowie seinen zehntausenden treuen Helfern und Helferinnen einen Teil der großen Dankeschuld abzahlen zu dürfen, die die ganze Nation und wir alle dem Landvolk schulden.

Eine große Paroleausgabe

Aus der Tagungsfolge des 5. Sächsischen Landesbauerntages

Drei Tage lang, vom Montag, 13., bis Mittwoch, 15. Februar, wird die Landeshauptstadt Dresden anlässlich des 5. Sächsischen Landesbauerntages im Zeichen von Schwert und Pflanze stehen. Zehntausende Männer und Frauen vom Land werden aus allen Dörfern unseres Heimatlandes nach Dresden kommen und auf zahlreichen Kundgebungen und Einzeltagungen über alle schwebenden Fragen der Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft unterrichtet werden. Die Tagungsfolge zum 5. Sächsischen Landesbauernntag ist außerordentlich umfangreich und vielseitig. Ihre Vielseitigkeit entspricht der Größe des Kreises, der, seit Jahren zum Reichsnährstand gehören. So wird mandem noch nicht klar sein, daß zur großen beruflichen Organisations des deutschen Bauerntums nicht nur der Bauer, seine Familie und seine Gefolgschaftsangehörigen, sondern auch die Be- und Verarbeiter sowie alle Vertreter landwirtschaftlicher Produkte gehören. Wie alle Landesbauerntage bisher, so wird auch der 5. Sächsische Landesbauernntag, der unter der Devise „In der Gemeinschaft liegt unsere Stärke“ steht, die Erkenntnisse von der Zusammengehörigkeit aller in der Ernährungswirtschaft tätigen Kräfte vertieft helfen.

Am Mittelpunkt der diesjährigen größten Jahreskundgebung des sächsischen Landvolkes wird neben der Sitzung des Landesbauernrates, der am Montag unter Vorsitz des Landesbauernführers im großen Sitzungssaal des neuen Verwaltungsgebäudes der Landesbauernschaft zusammentreten wird, seinem Empfang durch die Landeshauptstadt Dresden und die am gleichen Tage stattfindende Uraufführung des Kulturfilms der Landesbauernschaft Sachsen „Korn und Eisen“, vor allem die am Mittwoch in allen Stätten des Ausstellungspalastes stattfindende große Schlusskundgebung stehen. Die Tatsache, daß auf dieser Schlusskundgebung der Reichsobmann des Reichsnährstandes, Bauer Gustav Sch-

rens, Reichsstatthalter und Gauleiter Martin Murbachmann und Landesbauernführer Kärtner das Wort ergreifen und zu allen Aufgaben und Problemen der Ernährungswirtschaft eingehend Stellung nehmen werden, sichert ihre von vornherein die größte Beachtung nicht nur innerhalb des Landvolkes, sondern der breiten Öffentlichkeit.

Ausgezeichnete Redner und bewährte Praktiker werden in den vielen Einzel- und Sondertagungen zu Wort kommen. So finden u. a. statt:

Am Dienstag, 14. Februar, eine große Obsttagung, mehrere Tagungen für die Arbeitsgebiete der Landeshauptabteilung II, eine Kundgebung der Landjugend, als Abschluss des Tages ein „Abend des Bauerntums“, der in beiden Sälen des Ausstellungspalastes zur Durchführung kommt.

Am Mittwoch, 15. Februar, werden vor allem die Hauptversammlungen der Landesbauernabteilung II und III (Tagung der sächsischen Bauern und Landwirte und ihrer Gefolgschaft) sowie die Haupttagung der Hauptabteilung III (gemeinsame Tagung der Marktverbände) interessieren. Die bei den Einzeltagungen gegebenen Richtlinien für die kommende Arbeit wird der Landesbauernführer in seiner großen Schlussrede auf der am Mittwochmorgen in der Zeit von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr stattfindenden Schlusskundgebung noch einmal zusammenfassend behandeln.

Für jeden sächsischen Angehörigen des Reichsnährstandes wird es eine selbstverständliche Pflicht sein, nach zweijährigem ununterbrochenem Einsatz sich für kurze Zeit freizumachen und an dem diesjährigen Landesbauernntag teilzunehmen. Dies wird um so leichter möglich sein, als die Deutsche Reichsbahn von allen Stationen unseres Landes wiederum aus diesem Anlaß Sonntagstrafahrten nach Dresden ausläßt. Sächsisches Landvolk, Angehörige des Reichsnährstandes, nehmt diese Gelegenheit wahr und kommt zum 5. Sächsischen Landesbauernntag nach Dresden!